

Name der Gesellschaft
Magdeburger Vieh=Versicherungs=Gesellschaft.

会社名
マクデブルグ家畜保険会社

会計年度
1855-56.

業種
保険

掲載文献等
Berliner Börsen-Courier, 1857.1.22,SS.2-3.

ファイル名
BBC18570122MVVG.PDF

Paris, 20. Januar. (Wochenbericht.) Die Rente blieb in dieser Woche steigend, und hob sich die 3 % gleich Anfangs auf das Gerächt von einer bevorstehenden Vermehrung des Capitals der Bank zum Zweck, auf Rente im größeren Maasstabe Vorachtes zu leisten, auf 68, 30. Dieses Gerächt trat auch gestern sehr bestimmt auf, hat jedoch noch keine Bestätigung gefunden. Da nun inzwischen flauere Consohntierungen aus London gemeldet wurden, und das Gerächt, die Bank von England werde ihren Disconto wieder erhöhen (was sich jedoch als falsch erwies), dazu kam, so ging man wieder bis 67, 90 zurück, stieg jedoch in den letzten Tagen wieder, da auch Geld sich weniger rar zeigte, und die Abrechnung in Eisenbahn-Actien zu niedrigen Reporte von Seiten ging. Unter den Börsen-Gerächten dieser Woche erwähnen wir ferner noch, dass die vielgenannte Note des Moniteur von 8. März v. J., welche die Concessionierung neuer Actien-Gesellschaften bis Ende 1856 bekanntlich verbot, nächstens wieder förmlich aufgehoben werde, und dass dagegen die Regierung wie die Syndicatskammer die neuer Unternehmungen einer strengen Aufsicht unterwerfen würden. Von fremden Fonds sind Spanien inl. 3 % von 37½ auf 38 gestiegen, während wir am letzten Sonnabend 37½ notirten. Die Emission der neuen Spanischen 3 % Anleihe zum Course von 38, 56 wurde bekanntlich in diesen Tagen angekündigt. 1½ % stehen 24, gegen 24½ vor 8 Tagen. Oesterreichische Silber-Anleihe, Ende voriger Woche 86½, hob sich seitdem auf 87. Sehr lebhaft war das Geschäft in den Actien des Crédit mobilier, über dessen Dividende noch immer nichts Bestimmtes verlautet. Man wird jedoch nicht thun, sich eher auf die Seite derjenigen zu neigen, welche eine nur wenig schlechtere, als die vorhergehende, prophezeien. Von Eisenb.-A. gingen besonders Oesterr.-Franz., die am letzten Sonnabend 786 schlossen und am Montag 785 standen, bedeutend zurück. Lomb. Eisenbahn sind von 655 auf 660 gegangen. Strassburger (alte) stehen 845 (gegen 827, 50 am Schluss letzter Woche), Lyon 1865 (vor 8 Tagen 1363, 75), Nordbahn 955, also 10 fr. höher als letztgemeldet. Von sonstigen Actien sind Vieille Montagne Zinkminen heute ohne Notiz, gestern 345 notirt, also 5 fr. niedriger seit 8 Tagen; Französ. Clipper nicht notirt, Comp. Gen. Maritime 520, also unverändert. Unter den fremden Wechsel-Devisen finden wir für die Hauptplätze gegen die Notirungen von heute vor 8 Tagen keine Aenderung. Auch die officielle Gold- und Silber-Notirung ist unverändert geblieben.

Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Für die am 29. Januar stattfindende außerordentliche General-Versammlung hat die Direction folgenden Bericht erstattet:

Indem wir Ihnen den ersten Jahresabschluss der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft hiermit vorlegen, kommen wir auf die Gestaltung des Geschäfts dieser Gesellschaft seit ihrem Bestehen zurück, um Ihnen ein treues Bild ihres Wirkens und ihrer Entwicklung vor Augen zu führen. Nachdem wir einsahen, dass das Prinzip der Gegenseitigkeit, so richtig dasselbe auch für andere Versicherungen sein mag, doch bezüglich der Versicherungen gegen Viehverluste nicht recht passt und die Gefahren, denen die Versicherten durch dieses Prinzip ausgesetzt sind, die Gewinnung von Versicherungen grösserer und besserer Viehstände hinderte, so haben wir uns veranlasst gefunden, die Gründung einer Actiengesellschaft in Vorschlag zu bringen, welche am 26. Februar 1855 die Allerhöchste Concession erhalten hat. In den ersten Monaten war die Bethelligung in der Vieh-Versicherung immer noch eine schwache, weil durch verschiedene, früher auf dem Principe der Gegenseitigkeit bestandene Vieh-Versicherungs-Anstalten diese Versicherungsbranche überhaupt in Misscredit gerathen und die neuern Institutionen unserer Gesellschaft noch nicht hinreichend bekannt und deshalb auch nicht hinreichend gewürdigt waren. Mit den grössten Anstrengungen, durch Vertheilung einer Brochüre über die Vortheile der Vieh-Versicherung, durch Circulare, Prospekte, Reisen zur Organisation der Gesellschaft und namentlich dadurch, dass wir den grösseren Besitzern gestattet, statt der vollen Prämie nur 40 % derselben einzuzahlen und 60 % gleich zu behalten, gelang es, ein grösseres Geschäft zu erzielen. Während seit Errichtung der Actien-Gesellschaft bis ult. Juni 1855 nur 114,438 $\frac{1}{2}$ Versicherungs-Summe nachgewiesen wurde, der Monat Juli sich auf 44,166 $\frac{1}{2}$ Versicherungs-Summe stellte, stiegen diese Summen für den Monat Dezember allein auf 203,485 $\frac{1}{2}$ und vom Monat März 1856 ab, in welchem 537,104 $\frac{1}{2}$ versichert wurden, betragen die Versicherungs-Summen allmonatlich 500,000 $\frac{1}{2}$ und darüber. Die Prämien-Einnahme war eine bedeutende, doch zeigt der Abschluss, dass die Sätze keineswegs zu hoch gegriffen gewesen sind und dass es vollständig gerechtfertigt ist, dass wir für das neue Geschäftsjahr 1856-57 im Allgemeinen auf noch höhere Prämien halten; soviel ergeben aber die Resultate des abgelaufenen Geschäftsjahres, dass das Bestehen unserer Vieh-Versicherungs-Gesellschaft ein gesichertes ist. Die Höhe der versicherten Summen hat demnach noch keineswegs den Culminations-Punkt erreicht, denn trotz der grossen Ausdehnung, welche die Gesellschaft jetzt schon hat, giebt es doch noch eine Menge Districte, die noch so schwache Resultate liefern, dass sie kaum nennenswerth sind. Jede General-Agentur, deren wir jetzt 37 haben, hat wenigstens 9, meistens 102 Haupt- und Special-Agenturen, und in manchen General-Agenturen liefern 2 oder 3 Special-Agenturen Aufträge, während die übrigen nur dem Namen nach existiren. Es

Einzahlungs-Tabell

Für die nächste Zeit sind folgende Einzahlungen ausgeschrieben:

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
A. Eisenbahnen.					
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft	2.	10%	20 fl.	20.—28. Febr.	bei S. Bleichröder in Berlin.
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (neueste Emission)	2.	20%	40 $\frac{1}{2}$	20.—31. Jan.	bei M. Oppenheims Söhne in Berlin.
Glückstadt-Itzehoe Eisenbahn	—	15%	—	1.—15. Febr.	bei den Bankhäusern der Ges.
Lombardisch-Venetianische and Central-Italien. Eisenbahn-Ges. (Obligations-Interims-Scheine)	2.	—	Lire A. 71, 96 od. Fr. 62, 50.	v. 2. Jan. ab.	bei den Bankhäusern der Ges.
B. Banken.					
Dessauer Credit-Anstalt	3.	10%	—	10.—15. Febr.	bei J. Bleichröder & Co. und bei Rauff & Knorr in Berlin.
Disconto-Commandit-Gesellsch.	5.	20%	40 $\frac{1}{2}$	31. März	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Gerar Bank	8.	10%	20 $\frac{1}{2}$	15.—31. Jan.	bei Jul. Schubart & Co. in Berlin.
Hannoversche Bank	3.	10%	24 $\frac{1}{2}$ 16 gGr.	20.—31. Jan.	bei Joseph Jaques in Berlin.
Lübeker Privatbank (neue Em.)	—	—	500 $\frac{1}{2}$	22.—24. Jan.	bei den Bankhäusern der Ges.
Magdeburger Privatbank	4.	20%	100 $\frac{1}{2}$	25. u. 26. Febr.	bei der Gesellschaftskasse.
Mitteldeutsche Credit-Bank in Meiningen	—	—	20 $\frac{1}{2}$	bis 15. April.	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Norddeutsche Bank in Hamburg	4.	20%	20 $\frac{1}{2}$	bis 1. Juli.	
Oesterreichische Credit-Anstalt	3.	10%	100 $\frac{1}{2}$	22.—30. Jan.	bei Gustav Godeffroy u. Ferd. Jacobson in Hamburg.
Schlesischer Bankverein	5.	15%	75 $\frac{1}{2}$	15.—23. März	
Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich	6.	15%	75 $\frac{1}{2}$	15.—23. Mai	
Thüringische Bank	7.	15%	100 $\frac{1}{2}$	15.—23. Aug.	bei der Berliner Handels-Ges.
Schlesische Bankverein	3.	10%	20 fl.	bis 29. Januar.	
Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich	4.	20%	40 fl.	bis 30. April.	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
Thüringische Bank	5.	20%	40 fl.	bis 30. Juni.	
Thüringische Bank	7.	15%	29 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$	15.—20. Jan.	im Bureau zu Zürich.
Thüringische Bank	5.	10%	50 Fr.	bis 31. Jan.	bei Meissner & Comp. oder bei H. C. Plaut in Berlin.
C. Industrie-Gesellschaften.					
Actien-Brauereizum Felsenkeller bei Dresden	2.	—	8 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.	15.—20. Febr.	bei Carl Kaiser in Dresden.
Badische Zink-Gesellschaft	4.	20%	100 Frs.	bis 1. März.	bei den Bankiers der Ges.
Bergbau-Ges. Vereinigte Westphalia (auf die Reserve-Actien)	6.	10%	50 $\frac{1}{2}$	bis 15. Febr.	bei der Ges.-Kasse zu Dortmund.
Bergbau- und Hüttengesellschaft bei Peine	1.	25%	—	1 März.	bei der Hannoverschen Bank.
Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein (II. Emission)	2.	20%	20 $\frac{1}{2}$	bis 15. Febr.	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
Chemische Producten-Fabrik Pommerensdorf (Litt. B.)	letzte.	20%	—	bis 1. Febr.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Commandit-Ges. A. Alsbeyg zu Münster	4.	15%	30 $\frac{1}{2}$	16.—22. Febr.	bei Anhalt & Wagener oder der Disconto-Ges. zu Berlin.
Crimtschau-Rudelswälder Steinkohlen-Bohr-Verein	—	—	1 $\frac{1}{2}$	bis 27. Jan.	bei Gustav Bayer in Crimtschau.
Cöln-Müssener Bergw.-Actienver.-Gesellschaft in Witten	3.	10%	20 $\frac{1}{2}$	bis 31. Januar.	
Dampfmaschinen-Actien-Gesellschaft in Witten	3.	10%	40 $\frac{1}{2}$	bis 15. Febr.	bei den Bankhäusern der Ges.
Deutsch-Holländ. Actien-Verein für Hüttenbetrieb u. Bergbau	2.	10%	40 $\frac{1}{2}$	bis 1. März.	
Dortmunder Bergbau- u. Hütten-Gesellschaft (I. Emission)	3.	10%	40 $\frac{1}{2}$	bis 1. April.	
Dortmund-Hörder Eisenhütten-Gesellschaft	—	15%	15 $\frac{1}{2}$	2. Februar.	bei der Ges.-Kasse in Dortmund oder den bekannten Bankhaus.
Eintracht, Gesellschaft für Fabrication feuerfester Producte. (Charles Boussie & Co.)	2.	15%	30 $\frac{1}{2}$	bis 15. Febr.	bei der Ges.-Kasse zu Dortmund.
Erzgebirg. Schieferbau-Verein zu Aflalter	—	25%	250 $\frac{1}{2}$	31. Januar.	bei Julius Marcus in Cöln.
Frankfurter Actiengesellsch. für Fabr. comprimirtes Gemälde Gasbeleuchtungs-Actien-Verein in Grossenbain	2.	—	9 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	—	bei der Gesellschaft „Teutonia“ in Leipzig.
Hamburg-Brasilianische Dampfschiffahrts-Gesellschaft	5.	10%	25 Fl.	b. 26.—27. Jan.	bei W. Fr. Jäger in Frankfurt a. M.
Hannover. Bergw.-Gesellschaft	6.	10%	4 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$	3. Febr.	
Hannstädter Weberei	7.	—	4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$	14. März.	bei Rötting jun. in Grossenbain.
Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein	8.	—	4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	25. April.	
Hörder Bergwerks- u. Hüttenver.	9.	—	4 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	6. Juli.	
Hörder Bergwerks- u. Hüttenver.	10.	—	4 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 8	18. Juli.	
Kammgarn-Spinnerei Bietigheim	letzte	10%	—	bis 24. Jan.	bei der Ges.-Kasse in Hamburg.
Karcha-Dresdener Braunkohlen-Verein	4.	10%	20 $\frac{1}{2}$	bis 1. Febr.	
Lugauer Steinkohl.-Abbauverein Westphalia	4.	10%	97 Fl. 42 Kr.	—	bei J. J. Obermeyer in Augsburg.
Lößnitzer Schieferbau-Gesellsch. Magdeburger Actien-Ges. für Mineralöl-u. Paraffinfabrikation	35	—	—	bis 18. Febr.	b. Hassler & Vollmer in Chemnitz.
Magdeburger Actien-Ges. für Mineralöl-u. Paraffinfabrikation	2.	25%	50 $\frac{1}{2}$	bis 1. Febr.	
Magdeburger Brodfabrik-Ges.	3.	10%	100 fl.	9. Februar.	bei der Gesellsch.-Kasse in Hörde oder dem Schafhausenschen Bankverein in Cöln.
Mascener Gesellschaft für Kohlenbergbau	4.	—	20 $\frac{1}{2}$	30.—31. Jan.	bei H. Küstner & Co. in Leipzig.
Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei zu Bamberg	—	—	5 $\frac{1}{2}$	bis 1. März.	
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	3.	10%	5 $\frac{1}{2}$	10. August.	bei v. Pöppinghausen in Liechtenstein.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	5.	20%	39 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	bis 29. Jan.	bei Emil Meinert in Leipzig.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	3.	20%	40 $\frac{1}{2}$	bis 26. Jan.	bei der Ges.-Kasse in Magdeburg.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	—	—	10 $\frac{1}{2}$	bis 1. Febr.	bei F. A. Haase in Magdeburg.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	—	—	10 $\frac{1}{2}$	15. Februar.	bei Freund & Co. in Berlin.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	2.	10%	49 fl. 27 kr.	bis 28. Febr.	bei der Filialbank in Bamberg.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	6.	10%	97 Fl. 55 Kr.	bis 15. Jan.	bei Georg Starck in Hof.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	7.	10%	97 Fl. 30 Kr.	bis 15. Febr.	
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	8.	10%	95 Fl. 37 $\frac{1}{2}$ Kr.	bis 31. März.	
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	9.	10%	96 Fl. 40 Kr.	bis 30. April.	
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	9.	10%	96 Fl. 40 Kr.	bis 30. April.	
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	10.	10%	96 Fl. 15 Kr.	bis 31. Mai.	

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Abgabe-Stelle.
Neu-Dulburg, Bergbau-Act.-Ges. Neue Dampfer-Compagnie zu Stettin (3. Emission)	3.	10%	—	bis 25. Januar.	bei S. Bleichröder in Berlin.
Niederländ. Königl. Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft	—	20%	—	bis 31. Jan.	auf dem Comptoir zu Stettin.
Nieder-Wirtschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein	3.	25%	—	bis 7. Febr.	bni J. H. Stein in Cöln.
Ostfriesisch-Westphälische Rhederei-Gesellschaft Leer	6.	—	9 1/2 11 1/2 2 1/2	16.—21. Febr.	bei der Vereinskasse zu Freiberg.
Prager Dampf- und Segelschiff-fahrts-Gesellschaft	—	15%	75 1/2	bis 15. April.	bei d. Gesellschaftskasse in Leer.
Pölbitzer Steinkohlenbau-Verein Rauenberger Spinnerei	6.	10%	20 fl.	bis 31. Januar.	bei der Gesellschaftskasse.
Rheinische Bergbau- und Hütten-wesen-Actien-Gesellschaft	—	—	2 1/2	bis 22. Jan.	bei Carl & Louis Thost in Zwickau.
Sächs. Schleiferbruch-Compagnie Sieg-Rheinischer Bergwerks- u. Hütten-Actien-Verein	7.	10%	20 1/2	bis 2. März.	bei Gebr. Schickler in Berlin od. bei der Ges.-Kasse in Bielefeld.
Steinkohlen-Verein Gottes-See-gen zu Lugau	6.	10%	50 1/2	bis 15. Jan.	bei der Ges.-Kasse zu Duisburg.
Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft	7.	—	—	bis 15. Febr.	oder den Bankhäusern der Ges.
Vereins-Bierbrauerei in Leipzig	3.	—	9 1/2 21 1/2	19—26. Jan.	bei den Bankhäusern der Ges.
Visnrgis, Actien-Gesellschaft für Rhederei und Schiffbau	4.	10%	—	bis 28. Febr.	bei H. C. Plaut in Berlin pp. bei der Ritterschaftl. Privatbank in Pommern.
Vollmond, Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft zu Bochum	5.	10%	—	bis 15. April.	bei B. J. Hansen in Leipzig.
Weissenborner Steinkohlenbau-Verein	6.	10%	—	bis 15. Jani.	Leihbank zu Oldenburg.
Wolfsegg-Traunthaler Kohlen-werke- und Eisenbahn-Gesellschaft. I. Actien-Serie	7.	—	—	bis 1. Febr.	bei S. Bleichröder in Berlin.
	8.	—	—	11—13. Febr.	bei der Ges.-Kasse zu Zwickau oder bei den Bankiers der Ges.
	5.	—	—	1. März.	bei der Gesellschaftskasse.

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stellen und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Livorno-Florenz-Eisenbahn	3 1/2 Lire.	vom 2. Januar 1857 an bei J. Ranzi in Wien
Ludwigshafen - Bexbacher - Bahn	5% oder 25 fl. Superdividende; zusammen 9% incl. Zinsen.	bei allen Wechseln zum Tages-Course.
B. Banken.		
Bayerische Hypotheken-u. Wechselbank	20 fl.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Darmstädter Bank für Handel und Industrie	7 1/2 %	vom 1. Januar bis 15. Februar bei der Ges.-Kasse.
Dossauer Credit-Anstalt	15% od. 37 fl. 30 kr. od.	Vom 1. bis 30. April bei Jul. Bleichröder & Co. in Berlin.
Schlesischer Bankverein	21 1/2 12 1/2 Gr. 10 1/2	bei der Gesellschaftskasse.
Oesterreichische Nationalbank	17 1/2 %	vom 2. Jan. ab bei der Bankkasse zu Wien.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Badische Ges. f. Zuckerfabrication	125 Fl.	vom 1. März 1857 bei der Ges.-Kasse in Karlsruhe.
Bochumer Verein für Bergbau und Guss-Stahlfabrikation	6 1/2	vom 2. Januar 1857 ab bei der Gesellschaftskasse in Bohum oder den Bankhäusern der Ges.
Commandit-Gesellsch. A. Alsberg zu Münster	3 1/2 18 1/2	Vom 16. bis 22. Februar bei der Einzahlung in Abzug zu bringen.
Gesellschaft der Vereinigten Pachtungen des Kurhauses und der Bank zu Naunheim	6% %	vom 2. Januar 1857 ab bei der Kasse zu Naunheim und den Banquiers der Gesellschaft.
Hörder Bergwerks- u. Hüttenver.	13% oder 26 1/2	vom 2. Januar 1857 ab bei der Kasse in Hörde oder der Schaffhausenschen Bankverein in Cöln.
Magdeburger Handels-Compagnie Phoenix, Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb	5 %	bei der Gesellschaftskasse in Magdeburg.
Württembergische Gesellschaft für Zuckerfabrication	8 1/2	wird zur Hälfte mit 4 1/2 vom 1. Januar ab bei der Berliner Disconto-Gesellschaft ausgezahlt.
	12% oder 60 fl.	vom 2. Januar 1857 an bei der Kgl. Württemberg. Hofbank und den Bankhäusern der Gesellschaft.

wird mit Energie unsererseits danach gestrebt, dass der träge Geschäftsgang in manchen Bezirken eine lebhaftere Färbung erlange, und da wir die Freunde haben, dass mit geringen Ausnahmen die einmal geschlossenen Versicherungen bei deren Ablauf auch prolongirt werden, so ist auf ein weiteres Aufblühen des Geschäfts mit Gewissheit zu rechnen. In den meisten Ländern Deutschlands haben wir die Concession zum Geschäftsbetriebe erhalten, eine ist uns noch im neuen Geschäftsjahre ertheilt und noch einige stehen uns für die nächste Zeit in gewisser Aussicht, so dass wir mithin auch noch eine Vergrößerung des Terrains zu erwarten haben und, sowie die neuen Anträge in dem einzigen Monate November ca. 700,000 1/2 Versicherungssumme bereits überstiegen haben, so dürfen wir auch wohl hoffen, es mindestens dahin zu bringen, dass wir ferner nicht unter eine Million monatlich versichern werden. Die Prämien-Einnahme ist bei der Vieh-Versicherung eine wesentlich höhere, als bei jeder anderen Versicherungsbranche, und könnte es manchem der Herren Actionäre scheinen, als wäre in Verhältniss zu derselben der von der Gesellschaft erzielte Ueberschuss ein zu geringer, doch möge man bedenken, dass bei der Vieh-Versicherung ein Theil der eigenommenen Prämie sicher wieder ausgezahlt werden muss für Verluste, die nicht als unsers gewöhnliche Unglücksfälle, sondern als mit der Natur des Viehthums verbunden, angesehen werden müssen. Wir vorschlagen die Letztern mit 60% der Prämie

und unsere Berechnungen ergeben, dass nur in höchst seltenen Fällen bei grösseren Viehständen sich geringere Verluste ergeben werden und bemerken, dass diejenigen 4497 1/2 18 1/2 8 1/2 der Position 4. in der Ausgabe wahrscheinlich noch zum grösseren Theile in dem neuen Geschäftsjahre verrechnet werden dürften, obgleich wir, nach der strengen Berechnung der Zeit und der Zahlen für jetzt denselben in Ausgabe stellen mussten; doch ist es wohl besser, dass wir für das nächste Jahr aus diesem Posten einen Gewinn haben, als wenn wir jetzt denselben auf ungewisse Hoffnung hin zu gering veranschlagt hätten. Die Aufstellung des Jahres-Abschlusses hat sich für dieses Jahr auf länger hinausgeschoben, als sie nach Vorschrift der Statuten stattfinden sollte, doch liegt dies eines Theils darin, dass die in den Statuten angegebenen Fristen überhaupt zu kurz gegriffen sind, andertheils aber auch darin, dass die plötzliche Ausdehnung des Geschäfts neue Einrichtungen nöthig machte, die nicht schnell genug zur Ausführung gebracht werden konnten und aussergewöhnlich eine Menge Arbeitskräfte in Anspruch nahmen, welche aber dem laufenden Geschäfte nicht in dem Maasse entzogen werden konnten, als es nothwendig gewesen wäre, um die Arbeiten zum Abschluss der Jahresrechnung schnell zu bewältigen. Für das neue Geschäftsjahr ist dagegen Alles so eingerichtet, dass mit einer geringen Modification der bestehenden statutarischen Bestimmungen eine schnellere Herbeiführung des Abschlusses unbedingt möglich sein wird.

Die Verluste, welche die Gesellschaft zu beklagen hat und welche einer besondern Erwähnung verdienen, bestanden hauptsächlich in dem, in verschiedenen Gegenden vorgekommenen Rotz unter den Pferden, wegen dessen in zwei versicherten Viehständen eines General-Agentur-Bezirks 7 Stück, überhaupt aber 16 Stück getödtet werden mussten, an Lungenseuche unter dem Rindvieh gingen 121 Stück verloren, an Milzbrand 88 Stück Rindvieh, sowie an Schafen, wegen Bleichsucht, Drehkrankheit und Milzbrand, 541 Stück zur Einschüdigung gekommen sind. An allen Thiergattungen gingen überhaupt verloren 268 Stück Pferde, 37 Stück Rindvieh, 2887 Stück Schafe, 104 Schweine und 11 Ziegen. Die zur Vertheilung kommende Dividende beträgt den höchsten nach § 17 der Statuten für jetzt möglichen Satz von 5 pCt.; mit der Ansammlung des Reservefonds ist ein guter Anfang gemacht, und die für die noch laufenden Versicherungen zurückgestellte Prämie ist von solcher Bedeutung, dass wir für das nächste Jahr, wie überhaupt für die Zukunft der Gesellschaft, die besten Hoffnungen aussprechen können. Die Schäden sind stets prompt regulirt, und so dürfen wir wiederholt die Erwartung aussprechen, dass die Gesellschaft unter den Viehbesitzern immer mehr und mehr Freunde gefunden haben wird, die einen guten Fortgang des Versicherungsgeschäftes garantiren.

Rechnungs-Abschluss der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1855 bis ultimo Juni 1856.

Einnahme.		1855	1856
1. Prämien-Einnahme von	3,210,738		
2. 7 1/2 % Versicherungs-Summe	178,431	6	—
3. Policen-Gebühren	666	15	—
3. Zinsen von Capitalien	731	22	8
	179,829	13	8

Ausgabe.

1. Ristorirte Prämie wieder aufgehobener Versicherungen von 206,046 1/2 22 1/2 % Versicherungs-Summe	14,797	14	6
2. Agenten-Provisionen und Rabatt	19,202	28	4
3. Schäden-Vergütungen abzüglich der Verwerthung von Ueberresten gefallener Thiere	44,205	11	8
4. Von den reservirten 60% Prämien zu Schäden müssen nach den angestellten Ermittlungen, als nicht mehr zur Verrechnung kommend, angenommen werden	4,497	18	8
5. Prämien-Reserve für das nächste Jahr	45,926	21	6
für folgende Jahre	26,929	7	6
	72,855	29	—
6. Gehälter an die Beamten	4,727	9	—
7. Mietho, Licht und Heizung	288	3	9
8. Drucksachen	3,100	—	6
9. Porto und Fracht für Correspondenz und Drucksachen	1,467	29	11
10. Insertionskosten	1,632	14	—
11. Allgemeine Unkosten	3,151	12	5
12. Gehalt den vollziehenden Director	1,200	—	—
13. Verrechnung von den Errichtungskosten, welche auf 5 Jahre vertheilt werden sollen	3,776	7	10
14. Abschreibung auf den Werth der Gesellschafts-Utensilien von 2,209 1/2 5 1/2 % 8 1/2 % 10 %	220	27	6
15. Abschreibung auf den Werth der Agentur-Utensilien von 1,186 1/2 13 1/2 % 9 1/2 % 10 %	118	19	4
	175,242	16	5

Recapitulation.

Einnahme	179,829	13	8
Ausgabe	175,242	16	5
Gewinn	4,586	27	3

Der wie folgt zur Vertheilung kommt:

Tantiemen an die Directoren und den Vorsitzenden des Geschäftsausschusses	600	—	—
In den Reservefonds	2606	27	3
Dividende auf 600 Actien à 5% oder 2 1/2 % pro Actie	1380	—	—
Summa wie oben	4,586	27	3

Uebersicht des Gesellschafts-Vermögens am 1. Juli 1856.

Grund-Capital in 1250 Actien à 200 1/2 1/2	250,000	—	—
Ab für noch nicht begobene 560 Actien à 200 1/2 1/2	112,000	—	—
Capital-Reserve	2,606	27	3
Prämien-Reserve	72,855	29	—
	75,462	26	3
Summa	213,462	26	3

Der Process

der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft und des Staats-Fiscus in Betreff der Anwendung des § 16 No. 4 des Statuts und des Gesetzes vom 30. Mai 1853.

Zwischen der Direction der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft und dem Staats-Fiscus schwabte seit langer Zeit ein Rechtsstreit über die Art der Anwendung so